

der SED einen Beitrag leisten, um die Beziehungen zwischen Stadt und Dorf zu verbessern. Unsere Kunst gehört dem Volke, zuerst den Arbeitern und Bauern. Wir verpflichten uns, im Deutschen Theater eine Gruppe zu bilden, die geeignete Stücke einstudiert und einmal im Monat auf einem Dorfe eine Vorstellung des Deutschen Theaters zeigt.“ (Beifall.)

Dieser Brief ist von 21 Künstlerinnen, Künstlern und von Technikern unterschrieben.

Genosse Walter Ulbricht wies auf die großen künstlerischen Erfolge der Berliner Theater und unserer Dramatiker hin. In der Tat, allein die dramatischen Werke von Friedrich Wolf „Thomas Münzer“, von Hedda Zinner „Teufelskreis“ und der jetzt vorbereitete „Kaukasische Kreidekreis“ von Bertolt Brecht in einem Spieljahr zeigen die Kraft unserer Theater.

Aber ich möchte angesichts der Erfolge der Berliner Theater auch auf die Arbeit der Theater in unseren Bezirken hinweisen. (Beifall.) Ich möchte auf die künstlerische und kulturpolitische Wirksamkeit aller unserer Theater hinweisen. Vieles entwickelt sich dort. Neben künstlerischen Erfolgen, neben künstlerischer Arbeit sehen wir auch die Entwicklung auf sozialem und auf gewerkschaftlichem Gebiet, und die Wirkungen zeigen sich positiv auch gerade in Westdeutschland.

Als Beispiel nehme ich die Bühnen in Karl-Marx-Stadt. Diese Bühnen haben auf Grund der künstlerischen Erfolge eine Mustervereinbarung für gegenseitige Verpflichtungen am Theater entwickelt. Die innergewerkschaftliche Demokratie gewinnt dadurch neue Impulse, und diese Vereinbarung wird an allen Theatern eingeführt. Das Nationaltheater in Weimar hat ein für alle Theater vorbildliches Kulturleben entwickelt. Das Theater in Meiningen arbeitet in einem politisch sehr wichtigen Gebiet unserer Deutschen Demokratischen Republik. Es hat in seiner Breitenwirkung große Erfolge organisatorischer und künstlerischer Art. Es gäbe noch manche Beispiele, die ich anführen könnte. So wirkt zum Beispiel in Plauen der musikalische Oberleiter Stoscheck, ein parteiloser Künstler, der sich besonders die Aufgabe gestellt hat, das musikalische Schaffen der Volkskunst unseren Werktätigen zugänglich zu machen. In Leipzig wirkt der parteilose Schauspielregisseur Erich-Alexander Winds, der bis